Virtuelle Forschungsumgebung

Die Ergebnisse der Forschungsgruppe werden über eine **multimodale Datenbank** integriert, die der wissenschaftlichen Öffentlichkeit auf Dauer zur Verfügung steht. Diese virtuelle Forschungsumgebung ermöglicht eine Kartierung und Auswertung antiziganistischer Bilder vom Gemälde bis zur Bildreklame und stellt eine systematische Verknüpfung mit den Materialien und Diskursen der beteiligten Nachbardisziplinen sicher.

Forschungsfragen

1. Wie lässt sich eine offen zugängliche Forschungsumgebung aufsetzen, die nicht Stereotype affirmiert und kritische Quellen reproduziert?
2. Wie lassen sich betroffene Communities in den Aufbau der Forschungsumgebung ein beziehen?
3. In welchem Umfang lassen sich sensible Daten darstellen und wo stehen CARE und FAIR Prinzipien in direktem Widerspruch?

Expertise

Mercator Fellow
Als Senior Advisor bringt Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal seine umfassende Expertise in die DFG-Forschungsgruppe ein und unterstützt dabei u.a. die Synthese und den Transfer der Ergebnisse.

Anschubfinanzierung
Dr. Dezso Mate ist assoziierter Wissenschaftler der Forschungsgruppe und erarbeitet einen Forschungsantrag zum Thema „Gypsyloreismus und reparative Romani-Agency“.

Kontakt

Sprecherin der Forschungsgruppe:

Prof. Dr. Iulia-Karin Patrut
Literatur- und Kulturwissenschaft im europäischen Kontext

Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1, OSL 134
24943 Flensburg
Tel.: +49 461 805 2204
iulia-karin.patrut@uni-flensburg.de

Wissenschaftliche Koordinatorin:

Dr. Svea Taubert
Interdisciplinary Centre for European Studies
Europa-Universität Flensburg
Auf dem Campus 1b, RIGA 607
24943 Flensburg
Tel.: +49 461 805 2869
s.taubert@uni-flensburg.de

Website:

https://www.uni-flensburg.de/fogr-antiziganismus

Antiziganismus & Ambivalenz in Europa (1850-1950)

DFG-Forschungsgruppe

Interdisciplinary Centre for European Studies

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

Europa-Universität Flensburg

JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN

UNIVERSITÄT HEIDELBERG ZUKUNFT SEIT 1386

Universität Marburg

UR Universität Regensburg

Forschungsgruppe

Die von der DFG geförderte Forschungsgruppe **„Antiziganismus und Ambivalenz in Europa (1850-1950)“** analysiert die Verflechtungsgeschichte der Fremdrepräsentationen und Selbstartikulationen, die in Europa zwischen 1850 und 1950 einerseits zur Inklusion und Emanzipation sowie andererseits zur Exklusion und Elimination von Sinti*zze und Rom*nja beigetragen haben.

Dieses Ziel wird durch die **Dekonstruktion antiziganistischer Stereotype in Kunst, Staat und Wissenschaft** sowie durch die **Rekonstruktion der Agency von Sinti*zze und Rom*nja** erreicht. Gemeinsam werden Transfers, Synchronien und Asynchronien zwischen europäischen Räumen von Spanien über Deutschland bis Rumänien untersucht. Dabei stehen die ambivalenten Dynamiken zwischen **Faszination, Emanzipation und Elimination** im Mittelpunkt.

Unter Einbeziehung eines internationalen Netzwerkes an Wissenschaftler*innen werden die Ergebnisse im Anschluss an vier Tagungen in der eigenen Publikationsreihe der Forschungsgruppe veröffentlicht. Sie fließen in die Synthesebände **„Ambivalenz europäischer Verflechtungsgeschichten“** und **„Triangulation: Antiziganismus, Antisemitismus und Kolonialismus“** ein. Es entstehen außerdem mehrere Qualifikationsschriften und Monografien.

Nachwuchsförderung

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist ein zentraler Bestandteil der Forschungsgruppe. Sie verbindet individuelle Karriereentwicklung mit intensivem fachlichem Austausch und interdisziplinärer Vernetzung.

Die Teilprojekte

Teilprojekt 1
„Bilderzählung und visuelle Inszenierung antiziganistischer Motive (1848–1930)“ (Universität Marburg)
Leitung: Prof. Dr. Peter Bell und apl. Prof. Dr. Melanie Ulz
Nachwuchs: Dr. Mohammad Fazleh Elahi, André Raatzsch

Teilprojekt 2
„Spektakel, Schaulust, Subalternität – Diskursive Verhandlungen von Identität und Alterität im Kontext populärer Wissensmedien (1850–1950)“ (JLU Gießen)
Leitung: Prof. Dr. Kirsten von Hagen
Nachwuchs: Magdalena Watrin

Teilprojekt 3
„Ambiguitäten des Audiovisuellen: ~~Zigeuner~~-Figuren im Spielfilm (1895–1950)“ (Europa-Universität Flensburg)
Leitung: Prof. Dr. Matthias Bauer und Dr. Radmila Mladenova
Nachwuchs: Nele Feuring

Teilprojekt 4
„Reflexion und Projektion: ‚~~Zigeuner~~kunde‘ im Donau-Karpatenraum (1880–1930)“ (JLU Gießen)
Leitung: Prof. Dr. Thomas Bohn
Nachwuchs: Tobias Haberkorn

Teilprojekt 5
„Publizistik von Rom*nja in der Zwischenkriegszeit (1918–1939)“ (Europa-Universität Flensburg)
Leitung: Prof. Dr. Iulia-Karin Patrut
Nachwuchs: Cristina Pătrașcu

Teilprojekt 6
„Transformationen des polizeilichen antiziganistischen Diskurses: Vom ‚rassischen‘ Paradigma zur genozidalen Praxis (1850-1950)“ (FSA, Universität Heidelberg)
Leitung: Prof. Dr. Tanja Penter und Dr. Frank Reuter
Nachwuchs: Verena Meier-Zekić

Transfer

Besonderen Wert legt die Forschungsgruppe auf die **Partizipation von Sinti*zze und Rom*nja.** Ihre Arbeit wird von einem unabhängigen **Beirat** begleitet, dessen Mitglieder ihre fachliche Expertise und Perspektiven in die konzeptionelle und methodische Ausrichtung des Forschungsprogramms einbringen.

Angesichts der Unterrepräsentation von Sinti*zze und Rom*nja im Wissenschaftssystem unterstützt die Forschungsgruppe den Zugang zu akademischen Karrieren, insbesondere den Übergang in die Promotion. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf dem Abbau bestehender Barrieren sowie dem Aufbau von Vertrauen in wissenschaftliche Institutionen vor dem Hintergrund historischer wie aktueller Erfahrungen von Ausgrenzung und Rassismus.

Ein zentrales Element dieser Transferarbeit sind die **Empowerment-Workshops**, die im Rahmen der Konferenzen der Forschungsgruppe stattfinden und geschützte Räume für kreativen Austausch, Orientierung und Vernetzung bieten.

Mitglieder des Beirats der Forschungsgruppe:

Francesco Arman
Dr. Maria Bogdan
Radoslav Ganev
Mag.a Mirjam-Angela Karoly
Silas Kropf
Dr. Sunnie Rucker-Chang
Dr. Mihai Surdu
Dr. Joanna Talewicz-Kwiatkowska
Dr. Mirjam Wilhelm